

Neugasse 6 · CH-8005 Zürich

Tel. 044 250 88 33 · Fax 044 250 88 35

info@swissolar.ch · www.swissolar.ch

www.energie-schweiz.ch

Zürich, März 2008

Solarstromförderung mit Handbremse

Per 1.1.2009 tritt endlich die kostendeckende Einspeisevergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen auch hierzulande in Kraft, nachdem dieses Instrument bereits in vielen Ländern für einen Boom bei Strom aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft geführt hat.

Doch gerade bei der Zukunftstechnologie Photovoltaik (30% des zukünftigen schweizerischen Stromverbrauchs kommt aus der Sonne!) hat die neue Regelung massive Mängel, die den Schweizer Firmen in diesem globalen Wachstumsmarkt (+52% im 2007 gegenüber dem Vorjahr) das Abseitsstehen verordnet.

Die für die Solarstromvergütung vom Parlament bereitgestellten Mittel (vorerst jährlich 16 Mio. Fr.) sind absolut ungenügend. Hochrechnungen ergeben, dass damit 4-5 MW Photovoltaik-Leistung pro Jahr installiert werden kann, womit die Schweiz pro Einwohner um einen Faktor 25 unter Deutschland liegen wird. Es ist schon jetzt sicher, dass Hunderte von Landwirten, Investoren und Hausbesitzern ausgeschlossen werden und keine Grundlage für den wirtschaftlichen Betrieb einer Solaranlage erhalten werden. Bei der Mittelverteilung werden zudem Grossanlagen bevorzugt.

Swissolar fordert das Parlament auf, den „Deckel“ für die Vergütung von Solarstrom aufzuheben. Sonst kann in der Schweiz kein wirklicher Heimmarkt entstehen, und unser Land gerät immer stärker im Rückstand zu wichtigen EU-Staaten (u.a. Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien) mit ihrer ehrgeizigen Förderung der Photovoltaik. Das ist weder technologiepolitisch noch energie-wirtschaftlich sinnvoll.

Weitere Auskünfte: David Stickelberger, Geschäftsleiter, 044 250 88 33